

und ursachen, werdendt sy nun mehr ohne Zwylfel mehrers eines verwis und straff als approbation Jres gesuchs würdig ... sein, sy fur das kunfftige zu hinderhalten. Dan sonsten unfälbährlich hierus erfolgt, das andere Embter gliche ungerimbtheiten ... begeren oder vermesner widersezligkeiten sich underfangen wurden, und endtlichen ein Jeder nach seinem fryen willen handeln thuon und lassen, wider die schuldige pflicht und gehorsame, Jn verschimpffung hochoberkeitlicher Mandaten und ansechen und Jnen selbst zu grossem nachtheil und schaden".

- 1) Wie der Dorsualnotiz entnommen werden kann, handelt es sich hier um den "lestes vortrag" in diesem Streitfall. Genannten Vortrag dürfte Beat Jakob I. Zurlauben an der gemeineidg. Tagsatzung vom 19. Januar 1653 in Baden gehalten haben. Die gedruckten EA erwähnen indessen nichts davon. B e a t I I. Zurlauben war an dieser Tagsatzung nicht Vertreter von Stadt und Amt Zug, s. EA VI 1, 135 (Nr. 85). Vgl. zu diesem Thema auch AH 72/29.
- 2) Am Rand findet sich noch folgende Glosse:

*Untervogt
Landtschreibe. Gao
Landtschreibe. Gao
Landtschreibe. Gao*

= Untervogt [des Amtes Hitzkirch, Kaspar
S c h e r e r?
= [Amts]fendrich L a n g

- 3) Damit ist die Jahrrechnung vom 7. Juli 1652 in Baden gemeint. Die gedruckten EA gehen auf dieses Geschäft nicht ein, vgl. indessen AH 72/83. Auch an dieser Jahrrechnung nahm Beat II. Zurlauben nicht teil, s. EA VI 1, 116 (Nr. 72).
- 4) Damit dürften wohl kaum die in AH 72/83 erwähnten 4 Ausgeschossenen des Amtes Hitzkirch gemeint sein.
- 5) s. AH 72/39
- 6) s. EA VI 1, 132 (Nr. 82). An dieser Konferenz war u.a. auch Beat II. Zurlauben als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug vertreten.
- 7) vgl. SSRQ Aargau II/8, 534 (Nr. 176a)

Konzept, mit Glossen und Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 72, 146-149

1652 August 9., Baden "raptim"

A

SCHREIBEN VON BARTHOLOMAEUS SCHINDLER¹ AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Unnd umb das der Recess [im Streit zwischen Landschreiber Zurlauben und dem Amt Hitzkirch]² nit besiglet worden, ist die Ursach, dass Wir befunden H. Landtvogt [der Grafschaft Baden, Jost A m r h y n] gar zuwill darvon forderen

wurde, wie Er dan in denen dingen eben hoch fährt, also dass vill Zeits die Partheyen allein von des Sigel Taxes wegen Jre Urkhundt und sachen eintweders unbesiglet alhier ligen lassen, oder allein under der Cantzley Unterschrift ausfertigen lassen wollen und sich darmit contentieren. Das einkhonne Vidimus den Hitzkirchern Pauren [=Untertanen] wider zuezustellen wirt schw[ager] Landschreiber sich bedenckhen, dem H. schw[ager] aber selbsten der tag widerumb zueschreiben".

"Hitzkircher"

- 1) Schindler arbeitete damals offenbar unter Johann Franz C e b e r g, dem Landschreiber der Grafschaft Baden.
- 2) s. SSRQ Aargau II/8, 534 (Nr. 176a) sowie AH 72/29, 78

Original, mit Siegelresten. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben. AH 72, 150-151 - Blatt 150^V und 151^F leer

81

[1652 n. Juli 7.]

A

VORTRAG [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, VOR DEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER IN DEN FREIEN AEMTERN REG. ORTEN IN SACHEN STREIT ZWISCHEN IHM UND DEM AMT HITZKIRCH]¹

"Hochgeachte etc.

Das E.G. und W. über der Hitzkircheren angebrachte beschwärmus puncten² Nottwendigen bericht begeren thuond, hatt mir mein hochgeehrter Her Landtvogt [der Freien Aemter, Niklaus W i p f l i n] anbefohlen, deroselbigen gehorsamblich über alle Articul für Zebringen wie volget. Aller vorderst aber anzemelden, das wir mit schmerzlichem beduren uffgenommen, das E.G. undt W. underthanen, dissere leüt, sich an der Jüngst zu Baden [=der kürzlich zu Ende gegangenen Jahrrechnung] vohr den Herren Ehrengesandten über eben dissere vohrgebrachte Klagpuncten, gefaster vätterlicher erleüterung nit ersedtigen, sondern sich undt andere leicht in vernere umbkösten stürzen, undt darbey auch E.G. undt W. allerseits Molestieren ... wollen.

1. Namblich über den ersten [Punkt], betreffend das vogtgricht, buosen und trinckhgelt.

Vor vilen Jahren habendt die Herren Landtvögt [der Freien Aemter] nit thuondtlich fundten, das umb Jeder Ringen buosen willen vogtgricht Zehalten sye, dan es nur gröseren Kosten mit der Zehrung, als dem würt den gwün,